

Rauchen ohne Umweltverschmutzung

Deutscher Hersteller entwickelt nachhaltige Zigarettenfilter / Tabakunternehmen interessiert

STEINFURT // Umweltschutz und Tabakgenuss – geht das? McAir-laid's, Hersteller von Vliesstoffen, zeigt wie: Mit seinem Genia-Filtermaterial für Zigarettenfilter will das Unternehmen das Müllproblem lösen.

„Mit unserem neuen Filtermaterial können Zigarettenhersteller dazu beitragen, dass der Umweltschutz beim Thema Plastikmüll nicht länger auf der Kippe steht“, sagt Alexander Maksimow, McAir-laid's-Geschäftsführer. Herkömmliche Zigarettenreste belasten die Natur. Sie lösen sich nur langsam auf, da die Zusammensetzung auch den Kunststoff Acetat

und synthetisches Bindemittel enthält. Sie brauchen bis zu 15 Jahre bis sie verrotten und sind Bestandteil des Plastikmüllproblems (siehe DTZ 05/19). „Genia ist die Lösung des Problems“, betont Katja Selle, Associate Sales Director, stellvertretende Vertriebschefin bei McAir-laid's. „Das Filtermaterial besteht zu 100 Prozent aus Zellulose, einem nachwachsenden Rohstoff, der vollständig kompostierbar ist. In der Natur löst er sich innerhalb von Wochen, nicht von Jahren, auf“, erklärt Selle. Das unabhängige Prüf- und Zertifizierungsinstitut für Industrie und Handel, ISEGA, hat die biologische Ab-



Für die Zigarettenindustrie interessant: das Genia-Filtermaterial.

baubarkeit des Filters auf Basis der Europäischen Norm EN13432 untersucht und bestätigt. Hinzu kommt, dass im Gegensatz zu anderen biologisch abbaubaren Papierfiltern, Genia den für eine Zigarette typischen, charakteristischen Tabakgeschmack sichert, so Selle. „Unser neues Filtermaterial schützt die Natur ebenso wie den Genuss“, betonen Maksimow und Selle.

Zurzeit führt McAir-laid's mit mehreren Tabakunternehmen Gespräche über die Verwendung von Genia in den Zigaretten dieser Hersteller. Der Anbieter hat Werke in Deutschland, Estland und den USA. pi